

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-343113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-343113)

Der Schnupftobak.

(1778)

Dich sing ich, Staub in meiner Dose,
 Dich Staub voll Geist,
 Der mehr noch als der Duft der Rose,
 Die Nase speißt!

Dich, o du Labsal, das zum Sitze
 Der Seele dringt,
 Und hurtig, gleich dem Schlangengebisse,
 Gedanken bringt!

Du senkst in menschliche Gemüther
 Der Freundschaft Zug;
 Wie manches Herz, das deutsch und bieder
 Durch dich mir schlug!

Und peinigt uns nicht oft der Ehoren
 Fühlloser Schwarm?
 Selts nicht ihr Wis oft unsern Ohren
 Verschwendrisch — arm?

Ach! wärest du in diesen Nöthen
 Nicht unser Theil —
 Sie würde, ja sie würd' uns tödten
 Die Langeweil'.

Wen seh ich wieder lieb gewinnen
 Den blut'gen Krieg,
 In sich vertieft auf Plane sinnen
 Für Schlacht und Sieg?

Sieh! — unterm ^{Güt} Stern sein Auge funkelt —
 Der Preußen Herrn!
 Was deckt sein Kleid, und was verdunkelt
 Den Königsstern? —

Du bist, Cobak! sein Freund im Stillen,
 Im Cabinet,
 Und wenn er unterm lauten Brüllen
 Der Feldschlacht steht!

Hoffmann.

Als ich einen Apfelbaum im *** Garten
 gesetzt und gepropft hatte.

Ich pflanzte dich —

Dich sieht ein Andern blühen;
 Ach deiner Früchte rothe Wangen glühen
 Für ihn, für ihn einst, nicht für mich!

Ihm wirst du hier
 Des Durstes Sehnsucht stillen;
 Mit süßem Most und Mark den Schwelger füllen,
 Und nimmer danken wird ers mir.

Ihm wird vom Aft
 Der Fink und Hänfling schlagen.
 Du armer Mann! und keiner wird es sagen,
 Daß du den Baum gepropft hast.

Doch still, mein Herz!
 Entreise dich der Trauer!
 Den Pflegling laß dem künft'gen Gartenbauer
 Und stille deinen Vaterschmerz!